



Auszug aus der Gesamtkarte. Das komplette Dokument kann unter www.kycd.de in der Rubrik 'News' eingesehen werden

Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Meeresnutzung

Mecklenburg-Vorpommern: Teilerfolg für die Sportschifffahrt

Was das Land Mecklenburg-Vorpommern in den kommenden zehn Jahren in seinem Küstenmeer vorhat, steht nun fest. Die „Landesverordnung über das Landesraumentwicklungsprogramm“ (LEP M-V) wurde von der Schweriner Regierung in Kraft gesetzt. Im vorigen Jahr gab der KYCD zu den Planungen als einziger Verband eine umfangreiche Stellungnahme aus der Sicht des Fahrtenwassersports ab. Unsere Vorschläge und Forderungen wurden jetzt zum Teil berücksichtigt.

Es kann keinen Zweifel daran geben, dass die traditionellen Nutzungen der See – Schifffahrt und Fischerei – unter einem wachsenden Druck stehen. Rohstoffgewinnung, Energieerzeugung, Naturschutz oder Tourismus beanspruchen zunehmend breiteren Raum. Politische Richtungsentscheidungen und ökonomische Interessen begünstigen die Umwandlung großer Areale in maritime Industrielandschaften, wäh-

rend gleichzeitig zum Ausgleich der hinzukommenden Belastungen und zum Erhalt gefährdeter Lebensräume ein nicht immer schlüssiger Naturschutz betrieben wird. Der frei zur Verfügung stehende Seeraum wird durch beides kleiner. Die Frage, ob der Fahrtenwassersport noch vorfindet, was er braucht, kommt zu oft unter „ferner liefen“. Die Stimme des Wassersports ist eine der leisesten im Konzert der Meeresnutzer.

Umso erfreulicher ist es dann, wenn es gelingt, auf die Bedingungen für unseren Sport so Einfluss zu nehmen, dass Reviere ungefährdet bleiben und Vergnügen und Erholung auf See gesichert sind. Die Ostseeskipper werden im Küstenmeer Bedingungen vorfinden, die deutlich besser sind, als nach dem ersten LEP-Entwurf zu erwarten war.

Der KYCD hatte in seiner Stellungnahme begründet, dass Schifffahrt nicht allein

mit Handelsschiffen betrieben werde, sondern ebenso mit Yachten. Wir kritisierten, dass im LEP-Entwurf unter Schifffahrt praktisch allein die Großschifffahrt verstanden würde. In der Folge wurden bei der Ausweisung von Vorranggebieten für die Schifffahrt für uns wichtige Routen nicht berücksichtigt. Jetzt wurde unserer Forderung entsprochen, die Verbindung vom Greifswalder Bodden bis Wolgast und weiter durch den Peenestrom und das Kleine Haff ins Große Haff und zur Oder auszuweisen. Dadurch ist die gesamte Binnenroute zwischen Hiddensee und dem Stettiner Haff in der Landesplanung gesichert.

Eine solche Ausweisung forderte der KYCD auch für alle vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in den Kartensätzen 3005 und 3006 empfohlenen Baggerrinnen und betonnten Fahrwasser. Das Land hat jetzt

„gekennzeichnete Fahrwasser innerhalb der Seeschifffahrtsstraßen“ den Vorranggebieten gleichgestellt. Damit hat dort die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs Vorrang; Maßnahmen und Nutzungen, die die Schifffahrt beeinträchtigen, sind auszuschließen.

Nicht umgesetzt wurden leider die Vorschläge des KYCD, die Verbindungen von der Wismar-Bucht zur Lübecker Bucht durch das Offentief und westlich von Hiddensee das Fahrwasser zur Ansteuerungstonne Gellen zu Vorranggebieten zu machen. In beiden Fällen ist deshalb zur Vermeidung von Konflikten wichtig, dass die Betonnung dauerhaft erhalten bleibt.

Im Küstenmeer Mecklenburg-Vorpommerns ist nach wie vor geplant, 170 km² mit Windenergieanlagen zu „bepflanzen“. Für die Sportschifffahrt werden sich Hindernisse auf dem Weg zu unseren skandinavischen Nachbarn ergeben, und im Längsverkehr vor dem Darßer Ort wird eventuell ein „Nadelöhr“ entstehen. Informationen zu diesem Bereich der Planungen finden unsere Mitglieder in der ausführlichen Darstellung der Ergebnisse in der Ausgabe 3/2016 unseres Club-Magazins.

Sicherheitsseminar

Im Falle eines Seenotfalls: Vorbereitet zu sein, hilft sehr!

Kommen Sie deshalb am 07. und 08. Oktober 2016 zum Sicherheitsseminar des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt / Holstein. Hier finden Sie beste Voraussetzungen, viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen stehen praktische Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt. Im Wellenschwimmbad warten Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist

als erwartet. Oder der Sprung aus mehreren Metern Höhe ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindrucksvolle Erfahrung. Wassereintrich im Schiff? Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Vom Wasser geht es dann zum Feuer: Die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Fett- und Flüssigkeitsbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt hautnah, wie schnell ein kleiner, handelsüblicher 1- oder 2 kg Löscher leer ist – und somit an Bord relativ sinnlos. Schließlich wird auch noch die sichere Handhabung pyrotechnischer Signalmittel geübt.



Wenn wirklich nichts anderes mehr hilft ... Auch das Abbergen per simuliertem Hubschraubereinsatz wird im Wellenschwimmbad trainiert

VERANSTALTUNGEN

07.10. - 08.10.2016

KYCD-Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein.

11.11. - 12.11.2016

KYCD-Workshop „Berufsschifffahrt verstehen, bedeutet Sicherheit im Sportboot“. Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

03.12. - 04.12.2016

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord im Olympiahafen Schilksee.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detail-Informationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Zukunft des Wassertourismus

Bundesministerium legt Konzept vor

Nach vielen Terminverschiebungen wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) am 1. Juli das Konzept für die Zukunft der 2.800 km Bundeswasserstraßen vorgelegt, auf denen der Güterverkehr nicht mehr wesentlich ist. Wassersportler, die bisher der norddeutschen Maxime folgten: „Dat löpt sik allens torecht!“, werden nun eines anderen belehrt: Nichts wird sich zurechtlaufen. Auch wenn in dem dünnen Papier Aussagen für einzelne Reviere nur pauschal getroffen werden, so wird schon bei der ersten Lektüre klar, dass Minister Dobrindts Haus in viel Zuckerwatte Vorhaben verpackt, deren Umsetzung dem Wassersport in ganzen Regionen schaden wird, so an Eider und Unterelbe. Vorgesehen sind unter anderem:

- Schaffung eines eigenen Haushalts, verbunden mit einer Teilfinanzierung durch die Nutzer, d.h. Einführung einer Sportbootabgabe.
- Aufgabe der Privilegierung des Verkehrs gegenüber anderen Nutzungen und Abstimmung mit den Renaturierungsvorhaben des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“.
- Rückbau von Infrastruktur, zum Beispiel unwirtschaftliche Schleusen, das heißt Beschränkung betroffener Gewässer auf muskelbetriebene Fahrzeuge.
- Bewertung des wirtschaftlichen Potentials der Gewässer und bevorzugte Finanzierung von Revieren mit viel Tourismus und Abgabe unterfinanzierter Gewässer in andere Trägerschaften (ein Konzept, das kürzlich am Gieselaukanal scheiterte). Der KYCD bereitet eine genaue Analyse vor.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD... und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de
Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,
Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de.
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**